



# Mitteldtsche National-Zeitung

Sport vom Sonntag

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Gr. Steinstraße 47. Die Druckerei befindet sich ebenfalls 74a,  
Eisenstraße bei Göringens infolge bösserer Gewalt können  
nicht berücksichtigt werden. — Preis: monatlich 2,- RM.,  
jährlich 20,- RM., halbjährlich 10,- RM., vierteljährlich  
5,- RM. Einzelhefte 0,50 RM.

Spezialabteilungen überall im Gau. Reichsleiter Reichsleiter 2454.  
Die Druckerei hat emittierte Verbindungsblätter für die  
Mitglieder der Partei im Gau Halle-Merseburg und der  
Gebiete. Für unverlangt ankommende eingehende  
Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — Druck-  
leitung: Halle (Saale), Steinstraße 47, Fernruf 270 81.

## Japan fordert neue China-Regierung

### Das seit Tagen erwartete Manifest Tokios erkennt die Souveränität und die territoriale Unverletzbarkeit Chinas an

Tokio, 17. Januar. Die japanische Regierung hat gestern das seit Tagen erwartete Manifest über die zukünftige Haltung Japans gegenüber China erlassen. Japan lehnt weitere Gewaltmaßnahmen ab und betont die Errichtung einer neuen chinesischen Regierung zu fordern. Diese Ablehnung der chinesischen Zentralregierung wurde aber, so heißt es weiter, keineswegs eine Nichtanerkennung der Souveränität und territorialen Unverletzbarkeit Chinas bedeuten.

In dem Manifest heißt es: Selbst nach der Einnahme Nantings hat Japan immer noch Geduld gezeigt, um der chinesischen Nationalregierung eine letzte Gelegenheit für eine Überwindung ihrer Situation zu geben. Trotzdem hat die chinesische Regierung ohne Würdigung der wahren Absichten Japans blindlings ihre Opposition gegen Japan fortgesetzt, ohne weder innenpolitisch die elende Lage ihres Volkes noch außenpolitisch den Frieden und die Ruhe ganz Ostasiens in Erwägung zu ziehen. Deshalb wird die japanische Regierung von nun an aufhören, sich überhaupt noch mit ihrer Regierung zu befassen. Stattdessen wird Japan die Einwirkung einer neuen chinesischen Regierung, mit der eine wirkliche stabile Zusammenarbeit ermöglicht werden kann, anstreben. Mit dieser Regierung wird Japan Hand in Hand an der Wiederherstellung der chinesisch-japanischen Beziehungen und an dem Aufbau eines neuen, vereinigten Chinas zusammenarbeiten. Es ist unendlich zu betonen, daß hierdurch keinerlei Verringerung in der bisherigen japanischen Politik hinsichtlich der Wahrung der Souveränität und der territorialen Unverletzbarkeit Chinas, sowie der Rechte und Interessen anderer Mächte in China eintritt.

Das Manifest schließt: Japans Verantwortung für den Frieden Ostasiens ist jetzt schwerer denn je. Es ist der heilige Wunsch der Regierung, daß das japanische Volk sich mit noch größeren Anstrengungen der Erfüllung dieser bedeutenden Aufgaben widmet, die der Nation auferlegt ist.

Die japanische Presse bezeichnet das Manifest als „Erfüllung des militärischen und diplomatischen Pflichtes gegen das kaiserliche Regime in China“. „Tschin Wasi Schimbun“ folgert daraus, daß de facto wie de jure die diplomatischen Beziehungen zur Regierung Chinas abgebrochen seien.

Deshalb werde Vorkämpfer Kawagoe abberufen und der hiesige chinesische Vorkämpfer Tokio verlassen. Japan werde die weitere Entwicklung der vorläufigen Regierung in Peking

beachten und sie unterstützen. Nach Konsolidierung als tatsächliche Zentralregierung werde Japan sie anerkennen und ihr ein Programm des Wiederaufbaus in Zusammenarbeit der drei Länder Japan, China und Mandschurien durchführen.

„Tschin Wasi Schimbun“ weist auf eine mögliche „innerpolitische Umstellung“ hin. Der Innenminister habe im Kabinett geäußert, daß die gesamte Finanz- und Wirtschaftspolitik auf die Kriegszeit eingestellt werden.

## Stojadinowitsch besucht Karinhall

### Hermann Göring zum jugoslawischen Ministerpräsidenten: „Sie kommen zu mir als Freund zu einem Freunde“

Berlin, 17. Januar. Gestern vormittag folgte der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch mit seiner Gattin, den Herren seiner Begleitung und dem königlich-jugoslawischen Gesandten in Berlin, General-Marschall, einer Einladung des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring nach Karinhall.

Die Gäste wurden von dem Führer der winterrlichen märkischen Landschaft mit ihren vielhundertjährigen Wäldern inmitten herrlicher Seen tief beeindruckt. Vor allem aber gefiel den jugoslawischen Ministerpräsidenten



Links: Bresse-Sollmann, Bundes-Minister Dr. Hermann Göring und Dr. Stojadinowitsch vor dem Jagdhaus Karinhall

## Leon Blums zweiter Versuch

### Bonnet gab Auftrag zur Regierungsbildung zurück

Paris, 17. Januar. Nachdem Bonnet wegen der zahlreichen Schwierigkeiten, die ihm von den einzelnen Parteien entgegengesetzt wurden, auf weitere Bemühungen zur Regierungsbildung verzichtet hatte, wurde gestern Leon Blum vom Präsidenten Lebrun mit der Regierungsbildung beauftragt. Leon Blum, der im Laufe des gestrigen Tages schon einmal abgelehnt hatte, nahm diesmal den Auftrag an.

So scheint Blum das zu ernten, was er während der dramatischen Nachführung säte,

als er den sozialdemokratischen Ministern den Befehl gab, aus dem Kabinett Chauvets Frontkabinett den Todesschloß zu verlassen. Bereits das erste Volksfrontkabinett führte Herr Blum; er führte es, bis er keinen Ausweg mehr sah und zurücktreten mußte. Sein Rücktritt mag ihn selbst damals am meisten gekümmert haben, und zweifellos hat er auf die heutige Stunde nur gewartet, die ihm wiederum das Ruder des französischen Staatsschiffes in die Hand gab. Mit Grauen gedankt das französische Volk seiner ersten Volksfrontminister, die am Rande des Chaos endete. Was wird aus Frankreich werden, wenn ihm jetzt erneut die Regierungsbildung glückt?



Links: Ederer-Blumenfeld, Dr.

Ministerpräsident Stojadinowitsch im Gespräch mit Reichsleiter Rosenberg und Staatschef Lutzke beim Empfang im Haus des Reichspräsidenten, über den wir gestern berichteten

und Außenminister Dr. Stojadinowitsch, der selbst ein begeisterter Jäger ist, Hermann Görings ureigenes Schloß, das Versteck des heulenden Wildes und dornenreich der vom Artentod bedrohten deutschen Wildarten. Hier hatten sich zwei Männer gefunden, die mit ganzem Herzen dem edlen Weidwerk ergeben sind. Nach der Befestigung des Jagdgebietes führten die beiden Staatsmänner mit ihrer Begleitung im Jagdwagen noch zur Rotwildfütterung.

An dem anschließenden Jagdhilfsfest nahmen auch die Staatssekretäre des Ministerpräsidenten und die nächsten Mitarbeiter seines Stabes teil. Der Hausherr brachte dabei auf seinen hohen Gult folgenden Trinkspruch aus:

„Eure Excellenzen! Der Weidwortschlag, den wir beide vor langer Zeit vereinbart und auf den wir uns geeinigt haben, ist nun da. Ich begrüße Sie und Ihre hochverehrte Frau. Ich begrüße Sie und Ihre hochverehrte Frau. Ich begrüße Sie und Ihre hochverehrte Frau. Ich begrüße Sie und Ihre hochverehrte Frau.“

Sie werden es verständlich finden, daß heute die Erinnerung an meinen mehrlachen Weidwortschlag in Ihrem schönen Vaterlande lebhafter ist denn je. Unvergessen ist mir und dem ganzen deutschen Volke die letzte Gestalt des großen weidlichen Königs. Unvergessen die Stunde, in der ich tief ergrübelt als der Betende

## 7 Tote, 15 Schwerverletzte

### Schweres Eisenbahnunglück in Indien

London, 17. Januar. Einer Meldung aus Calcutta (Indien) zufolge ist in der Nähe von Allahabad auf dem Bahnhof Bamnau bei Kalkutta ein Schnellzug mit einem Güterzug zusammengestoßen. Ein Wagen der Klasse des Expresszuges wurde zusammengedrückt. Sieben Personen wurden getötet, fünfzehn so schwer verletzt, daß sie in ein Hospital übergeführt werden mußten.

Bei den Getöteten bzw. Verletzten handelt es sich ausschließlich um Araber. Vier der toten ums Leben gekommenen Personen waren Eisenbahnangestellte.







Unsere Jugend muß wandern

Für drei Millionen Mark neue Jugendherbergen in Mitteldeutschland

Die drei mitteldeutschen Landesverbände im Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, Mitteldeutscher, Sächsischer und Thüringischer, haben sich in der Jugendherbergs-Werkwoche im 'Stadtschlösschen' in Halle ihre Jahrestagung abgehalten...

Da die HJ die alleinige Trägerin des Jugendherbergswesens ist, werden ab 1. Januar d. J. nur noch die Mitglieder der HJ den üblichen, billigen Ausweis erhalten...

Schon 200 Großfahrten angemeldet

Nach der Fortführung eines Planes 'Jugend im Grenzland' sprach Obergruppenführer Panger (Berlin) von denfahrten und Wanderungen als den Grundlagen des Jugendherbergswesens...

Frontsoldaten sammeln fürs W.M.

402.000 Städtewappen zur Gaufräuleinammlung am 22. und 23. Januar

Im Rahmen des Winterhilfswerkes 1937/38 kehrt der Januar im gesamten Reichsgebiete im Zeichen der Gaufräuleinammlung...

meldungen vor. Man wolle, daß die Jugend wandert; aber man solle es ihnen auch nicht zu leicht machen, nach Möglichkeit sollten sie die höchsten Ziele finanzieren...

Formung des neuen Menschen und damit an dem Aufbau des Reiches.

Ueber Baufragen des Reichsverbandes für Deutsche Jugendherbergen referierte Gaufrührer K o s t a m p l e z (Berlin). Man verfolge zur Zeit über 2000 Jugendherbergen, eine Zahl, die man allerdings schon im Jahre 1933 erreicht hatte...

Den Schlußwort auf der reichstäglichen und überaus anregenden Jahrestagung des Reichsverbandes für Deutsche Jugendherbergen hielt sein Leiter, Obergruppenführer K o s t a m p l e z (Berlin)...

Damenhygiene \* Gummi-Bieder

Stürmisch und sehr mild

Der Reichswetterdienst, Ausgabert Magdeburg, meldet am Sonntagabend: Im Flachland wurden acht Grad Wärme gemessen. Im Harz herrschte nur in den obersten Bergzonen Frost...

Bewerber für die Inspektoren-Laufbahn gesucht

Wem Diebstehergang in Halle höchst unangenehm an Besessenen (Geldmännern) für den abgehobenen mittleren Dienst (Inspektorenlaufbahn)...

Fabry - Gummi-Bieder

Die grüne Julekugel eine goldene Speise, während die Front des Hauses im blauen Dämmer blieb. Die grün getragenen Böden hingen ein wenig leicht, genau wie früher...

Was denn auch einstimmig und mit gewaltigem Beifallen genehmigt und begollenen über die Erde jagten und die Menschen vor sich her zogen...

Und so manches hätte er gerne noch gefragt und über so vieles gerne noch geträumt, was ihm gerade hier auf seiner Heimreise begehrte, aber er fühlte, daß leuchtige Dinge empfindliche Pflichten sind...

So benutzte er einen gegebenen Augenblick, um unter dem Vorwand, er wolle sich ein wenig die Beine vertreten, dem Bierpflasterium zu entkommen...

Der Anstreicher aber rief, seine Gewohnheit gemäß, die beiden Handflächen gegeneinander, als ob er Willen drehte, und warnte Hellwig vor der Klauenleude...

Und dann bliesfen sie mit gewichtiger Miene den Schmutz von den Krügen und schloffen, und prüften den Stoff seiner Sacke und mochten mit dem Heißluft in einem Gaufrücht ausnehmen...

Am Schluß machte der Bürgermeister den Vorschlag, an dem Gauhof 'zur blauen Raugel' eine Gebentafel anbringen, auf der deutlich und zur Ankerung für die kommenden Generationen, aber auch zur Ehre der Gemeinde selber zu lesen sei...

Das neue kleine einhöckerige Haus blieb Hellwig stehen. Der Mond hing rund und beschäbig darüber und drehte über das alters-

Sachsen an der Spitze

Für die Karte Inanspruchnahme der Jugendherbergen in Mitteldeutschland werden die Zahlen der Überernadungen ein Jahr anschauliches Bild; insgesamt ist eine Zunahme von 180 000 im Verhältnis zum Jahre vorher zu verzeichnen...

28. Fortsetzung

Die Wirtin schmunzelte in mittellichem Stolz. 'Nun, was sagst Du mir, Gretel?'

'Sie hielt seine Hand in der ihren und lächelte den bewundernden Blick des fremden Mannes, der vor ihr stand und der sich mit ihr jung gewies...

'Ich hab oft an Dich gedacht!' sagte sie, und ihre Stimme kitzelte dabei ein wenig. 'Es klang leicht und warm - lieber wie ein altes Weisheit, das von Schreien und Weiden und Weidenweiden klingen ist.'

'So empfand es auch Hellwig, und in seine Wangen war ein helles Licht getreten. 'Kreuz mich, Gretel, daß Du mich nicht vergessen hast!'

'Nein, das hab ich nicht...' 'Sol steht es aber Zeit', mahnte der Wirt, daß Herr Hellwig - oder darf ich noch Ernst sagen?'

'Nun Sie das!' - 'daß der Ernst was zu essen kriegt! Ich hab Hunger nach der langen Reise. Also los, Gretel! Ich bringe Dich auf Dein Zimmer, Ernst!'

'Eine halbe Stunde später mußte der ganze Ort, daß Ernst Hellwig, der reiche Kampfarbeiter, in der 'blauen Raugel' abgeholt werden. Der Wirt hatte familiäre Honoratioren benannt, die denn auch nicht versetzten, sich eine Stunde früher als sonst um den tunden Stammtisch zu verarmen, der seit Jahren dazu verurteilt war, ihre weis-

heilsameren Ergüsse über Krieg und Frieden und die verheerungsfähige Weltordnung anzuhören und die spritzenden Bierkrüge zu erdulden, die mit deutschen Männerfüßen auf ihr niedergebrellt wurden.

Und als dann Hellwig in ihrer Mitte sah, da gab es ein Geflüster von Reden und Fragen und guten Ratsschlägen, wie er dieses und jenes ändern und besser machen könnte. Der Herr Bürgermeister rief ihm dringend, für seine Gauhos ein Landesamtliches Register einzuführen, während der Herr, ein alter Galenpiegel, für die freien Säbne des Kampas auch die Freiheit der Liebe proklamerte, was ihm eine gewaltige Bierkrüge seitens des Schulrektors eintrug.

Der Anstreicher aber rief, seine Gewohnheit gemäß, die beiden Handflächen gegeneinander, als ob er Willen drehte, und warnte Hellwig vor der Klauenleude und pres ihm ein von ihm erlundenes profanes Wort an, das er ihm schiffbauweise liefern könne.

Und dann bliesfen sie mit gewichtiger Miene den Schmutz von den Krügen und schloffen, und prüften den Stoff seiner Sacke und mochten mit dem Heißluft in einem Gaufrücht ausnehmen. Sie fanden denn auch, der Hut sei zu breit und ein schmalergerber täte es auch.

Am Schluß machte der Bürgermeister den Vorschlag, an dem Gauhof 'zur blauen Raugel' eine Gebentafel anbringen, auf der deutlich und zur Ankerung für die kommenden Generationen, aber auch zur Ehre der Gemeinde selber zu lesen sei, daß der berühmte Sohn der Hellwig, Hellwig, Vater von fünfzigtausend Schälern, achttausend Kindern, fünf-tausend Schwestern, vier-tausend in diesem Hause gewohnt und am Stammtisch gesessen habe.

Was denn auch einstimmig und mit gewaltigem Beifallen genehmigt und begollenen über die Erde jagten und die Menschen vor sich her zogen...



Copyright by Verlagsgesellschaft Ernst Hoffmann, Darmstadt

Der Brautflucher

Ein heiterer Roman von Jörg Kibel

Die Wirtin schmunzelte in mittellichem Stolz. 'Nun, was sagst Du mir, Gretel?'

'Sie hielt seine Hand in der ihren und lächelte den bewundernden Blick des fremden Mannes, der vor ihr stand und der sich mit ihr jung gewies...

'Ich hab oft an Dich gedacht!' sagte sie, und ihre Stimme kitzelte dabei ein wenig. 'Es klang leicht und warm - lieber wie ein altes Weisheit, das von Schreien und Weiden und Weidenweiden klingen ist.'

'So empfand es auch Hellwig, und in seine Wangen war ein helles Licht getreten. 'Kreuz mich, Gretel, daß Du mich nicht vergessen hast!'

'Nein, das hab ich nicht...' 'Sol steht es aber Zeit', mahnte der Wirt, daß Herr Hellwig - oder darf ich noch Ernst sagen?'

'Nun Sie das!' - 'daß der Ernst was zu essen kriegt! Ich hab Hunger nach der langen Reise. Also los, Gretel! Ich bringe Dich auf Dein Zimmer, Ernst!'

'Eine halbe Stunde später mußte der ganze Ort, daß Ernst Hellwig, der reiche Kampfarbeiter, in der 'blauen Raugel' abgeholt werden. Der Wirt hatte familiäre Honoratioren benannt, die denn auch nicht versetzten, sich eine Stunde früher als sonst um den tunden Stammtisch zu verarmen, der seit Jahren dazu verurteilt war, ihre weis-

heilsameren Ergüsse über Krieg und Frieden und die verheerungsfähige Weltordnung anzuhören und die spritzenden Bierkrüge zu erdulden, die mit deutschen Männerfüßen auf ihr niedergebrellt wurden.

Und als dann Hellwig in ihrer Mitte sah, da gab es ein Geflüster von Reden und Fragen und guten Ratsschlägen, wie er dieses und jenes ändern und besser machen könnte. Der Herr Bürgermeister rief ihm dringend, für seine Gauhos ein Landesamtliches Register einzuführen, während der Herr, ein alter Galenpiegel, für die freien Säbne des Kampas auch die Freiheit der Liebe proklamerte, was ihm eine gewaltige Bierkrüge seitens des Schulrektors eintrug.

Der Anstreicher aber rief, seine Gewohnheit gemäß, die beiden Handflächen gegeneinander, als ob er Willen drehte, und warnte Hellwig vor der Klauenleude und pres ihm ein von ihm erlundenes profanes Wort an, das er ihm schiffbauweise liefern könne.

Und dann bliesfen sie mit gewichtiger Miene den Schmutz von den Krügen und schloffen, und prüften den Stoff seiner Sacke und mochten mit dem Heißluft in einem Gaufrücht ausnehmen. Sie fanden denn auch, der Hut sei zu breit und ein schmalergerber täte es auch.

ein Gebentafel anbringen, auf der deutlich und zur Ankerung für die kommenden Generationen, aber auch zur Ehre der Gemeinde selber zu lesen sei, daß der berühmte Sohn der Hellwig, Hellwig, Vater von fünfzigtausend Schälern, achttausend Kindern, fünf-tausend Schwestern, vier-tausend in diesem Hause gewohnt und am Stammtisch gesessen habe.

Was denn auch einstimmig und mit gewaltigem Beifallen genehmigt und begollenen über die Erde jagten und die Menschen vor sich her zogen...

Und so manches hätte er gerne noch gefragt und über so vieles gerne noch geträumt, was ihm gerade hier auf seiner Heimreise begehrte, aber er fühlte, daß leuchtige Dinge empfindliche Pflichten sind...

So benutzte er einen gegebenen Augenblick, um unter dem Vorwand, er wolle sich ein wenig die Beine vertreten, dem Bierpflasterium zu entkommen...

Der Anstreicher aber rief, seine Gewohnheit gemäß, die beiden Handflächen gegeneinander, als ob er Willen drehte, und warnte Hellwig vor der Klauenleude und pres ihm ein von ihm erlundenes profanes Wort an, das er ihm schiffbauweise liefern könne.

Und dann bliesfen sie mit gewichtiger Miene den Schmutz von den Krügen und schloffen, und prüften den Stoff seiner Sacke und mochten mit dem Heißluft in einem Gaufrücht ausnehmen. Sie fanden denn auch, der Hut sei zu breit und ein schmalergerber täte es auch.

Am Schluß machte der Bürgermeister den Vorschlag, an dem Gauhof 'zur blauen Raugel' eine Gebentafel anbringen, auf der deutlich und zur Ankerung für die kommenden Generationen, aber auch zur Ehre der Gemeinde selber zu lesen sei, daß der berühmte Sohn der Hellwig, Hellwig, Vater von fünfzigtausend Schälern, achttausend Kindern, fünf-tausend Schwestern, vier-tausend in diesem Hause gewohnt und am Stammtisch gesessen habe.

Was denn auch einstimmig und mit gewaltigem Beifallen genehmigt und begollenen über die Erde jagten und die Menschen vor sich her zogen...

Und so manches hätte er gerne noch gefragt und über so vieles gerne noch geträumt, was ihm gerade hier auf seiner Heimreise begehrte, aber er fühlte, daß leuchtige Dinge empfindliche Pflichten sind...

So benutzte er einen gegebenen Augenblick, um unter dem Vorwand, er wolle sich ein wenig die Beine vertreten, dem Bierpflasterium zu entkommen...

Der Anstreicher aber rief, seine Gewohnheit gemäß, die beiden Handflächen gegeneinander, als ob er Willen drehte, und warnte Hellwig vor der Klauenleude und pres ihm ein von ihm erlundenes profanes Wort an, das er ihm schiffbauweise liefern könne.

Und dann bliesfen sie mit gewichtiger Miene den Schmutz von den Krügen und schloffen, und prüften den Stoff seiner Sacke und mochten mit dem Heißluft in einem Gaufrücht ausnehmen. Sie fanden denn auch, der Hut sei zu breit und ein schmalergerber täte es auch.

Am Schluß machte der Bürgermeister den Vorschlag, an dem Gauhof 'zur blauen Raugel' eine Gebentafel anbringen, auf der deutlich und zur Ankerung für die kommenden Generationen, aber auch zur Ehre der Gemeinde selber zu lesen sei, daß der berühmte Sohn der Hellwig, Hellwig, Vater von fünfzigtausend Schälern, achttausend Kindern, fünf-tausend Schwestern, vier-tausend in diesem Hause gewohnt und am Stammtisch gesessen habe.

Was denn auch einstimmig und mit gewaltigem Beifallen genehmigt und begollenen über die Erde jagten und die Menschen vor sich her zogen...

Fortsetzung folgt.









Gau Mitte zeigt in Breslau:

„Barrenturnen der Tausend“

Die Ergebnisse der zweektägigen Lehrtagung des Fachamtes Turnen in Halle

Zum Abschende haben nun die Turner unseres Gaus mit den ersten in die Breite gehenden Barrenübungen für das Deutsche Turn- und Sportfest 1938 in Breslau begonnen.

Diese Barrenübungslehrtagung, die sich in Breslau am „Tag der Gemeinschaft“, dem 30. Juli, nach vorheriger Generalprobe auf einem Spielplatz innerhalb einer Stunde abspielen werden, sollen den deutschen Gauen Gelegenheit geben, ihre Kraft und zahlenmäßige Stärke zu zeigen.

Die Frauen in die am Sonnabend in der Freien Halle üben werden in Breslau auftragsgemäß eine Körperprobe nach Wulf durchführen und dabei gleichfalls in drei Gruppen Übungen mit vierfach wechselnder Frontströmung der Formen sowie Vertiefungen zeigen.

Das Programm von Breslau

Die Sitzung am Sonnabend wurde vom Gauamt mit einem Gebeten an den vor zehn Jahren verstorbenen Oberturnwart der DT, Max Schwaibge eröffnet.

Die 29. Juli trägt den Namen „Tag der Gemeinschaft“ und ist der Tag der Breslau mit zehn Mann besetzt, eine Besetzung ausstellen und höchste abgerundete Barrenarbeit zeigen.

Eichenkranz als Siegszeichen: Gauamt Gärten gab weiter Befannt, daß als Siegszeichen diesmal allgemein ein Natur-eichenkranz in Olympiform ohne Schelle vertrieben werden wird.

Eingehend wurden die Verantwortlichkeiten der verschiedenen Fachämter festgelegt und eine Reihe organisatorisch-wirtschaftlicher Fragen besprochen.

Am Sonntag vernehmlich die Barrenübungslehrtagung nach möglichster praktischer Arbeit in den genannten Turnhallen von neuem an, wobei die Erfahrungen des vergangenen Jahres ausgewertet für Schärfung von Richtlinien für die zukünftige Arbeit.

tragen werden. Die Lehrarbeit für Breslau wird sofort in verklärter Weise einleiten. Die Kreise sind angewiesen, zufällige Lehrtage in den Monaten Februar und März einzurichten.

1939 kein Gaufest

1) Weiter ist inzwischen festgelegt worden, daß 1939 kein Gaufest stattfinden soll. Der Gauamt wandte sich mit Betonung gegen die in letzter Zeit überhandnehmende Beanspruchung unserer Spitzenkader.

2) Der Arbeitsplan des laufenden Jahres sieht u. a. für den 23. Januar die Deutsche

Die Fußball-Termine 1938

Reichstagung des Fachamtes in Breslau beendet

Reben einem großen Querschnitt, den der Fußballsport — wie wir bereits meldesten — auf dem Deutschen Turn- und Sportfest als einen Lehrarbeit gibt, tritt das Fachamt Fußball weitläufig mit einem großen Turnier hervor, zu dem alle 16 Gauen eine feste Mannschaft entsenden.

Nach der großen Ausrichtung auf das Deutsche Turn- und Sportfest 1938 wurde die Reichstagung des Fachamtes Fußball in Breslau im letzten Teil der Arbeit mit einem umfangreichen Arbeitsprogramm im Rathaus der Stadt Breslau fortgesetzt.

Die Termine für 1938 lauten: Januar: 23.: Zwischrunde um den Reichsband-Bokal. — 30.: 2. Vorrunde um den Reichsband-Bokal.

Februar: 6.: Bänderspiel Deutschland gegen Schweiz in Köln. — 20.: Vorrundenspiele

Reichsmeisterchaft in Leipzig vor, für den 30. Januar die Gaugemeinschaft in Salsungen, für den 20. Februar die Gaugemeinschaft in Salsungen, für den 6. März die Deutsche Meisterchaft in Salsungen, für den 4. April den Länderkampf Deutschland — Italien in Karlsruhe und nach dem Breslauer Teil die Teilnahme an der Prager Meisterchaft im Turnen vom 1. bis 6. August.

Nach Breslau ist allgemein das Teilungs- und Besondere der Grundhaltung in den Vorrundenspielen zu rufen. In Kreisläufchen, den sogenannten Gau-Albertskämpfen, werden in nächster Zeit folgende Ausrichtungen in der Zwischrunde festgelegt: am 22. Januar Sonnenberg gegen Weimar in Jella-Melchis am 23. Januar Magdeburg gegen Elbe-Esther in Schönebeck, am 29. Januar Tahn gegen Haffhäuser in Niederlahrsdorf und am 5. Februar Ruzjasen gegen Oerland in Delitzsch.

aus den deutschen Fußballgauen

Ein großer Teil der Besprechung war dem Vergleich der beiden letzten Jahre gewidmet. Die Barrenarbeit in den vergangenen Jahren wurde als eine große Leistung angesehen, die durch den Einsatz aller Kräfte im Gau erreicht wurde.

Der dritte Teil des Kampfes gegen Borussia Mönchengladbach ist im Gau I wieder mit ihnen rechnet.

Direktoren Gaumeister rufen auf: Nach dem 8.2. (01)-Erfolge von Hinderburg Allenstein über York Insterburg hatte Direktion Gaumeister wieder die Möglichkeit, Punktziele zu werden.

Tabellenführung in Schlesien hatte Borussia Dortmund vor, für den 20. Februar die Gaugemeinschaft in Salsungen, für den 6. März die Deutsche Meisterchaft in Salsungen, für den 4. April den Länderkampf Deutschland — Italien in Karlsruhe und nach dem Breslauer Teil die Teilnahme an der Prager Meisterchaft im Turnen vom 1. bis 6. August.

Dresdner SG fällt weiter zurück

Wieder mußte Sächsisches Gaumeister Dresdener SG mit fünf Erläuspielern antreten, als es gegen den „Erbsenzweig“ Borsdorf 8:0 n. S. in Freyberg auswärts einen diebesprechenden Start, als er durch Kund und Schöder bereits nach 15 Minuten mit 2:0 führte. Borsdorf, der frühere Meister, war zur Pause bei 2:2. Nach gleichwertigem Kampf fiel in der 75. Minute durch Unfall für Chemnitz das Siegestor. Da Fortuna Leipzig im Aufstiegsrennen die Sporthilfevereinigung 4:3 (1:1) schlug, BSC Harta aber in Gräna nur 3:3 spielte, ist die Lage zur Zeit: 1. Fortuna 21:7, 2. Harta 20:8, 3. DSG 15:10 und 4. BSG Chemnitz 17:9 Punkte.

Der HSV sorgt für gutes Torverhältnis

Die Meisterchaftsfrage im Gau Nordmark wird sicherlich erst im nächsten Jahr entschieden werden. Bis hierher alle die beiden eigenen Rivalen von Sieg zu Sieg, wobei die Erfolge der Eimsbütteler allerdings durchwegs nicht ausfallen. So war es auch am Sonntag, als der HSV in Elbe die Polizei mit 5:1 (2:0) abfertigte, während Eimsbüttel es bei der Victoria 95 faulster hatte, mit einem 2:1 zu liegen. Der Tabellenstand: 1. HSV 28:2 mit 71:17 Toren, 2. Eimsbüttel 27:1 mit 64:17 Toren.

Vor 17.000 gab es im Volkspark HSV gegen Eintracht Frankfurt eine sensationelle Werbung, als Eintracht während der 33. und 36. Minute nach der Pause drei Tore erzielte und der HSV nach 2:1 auf 2:4 auswärtig. Da Borussia Mönchengladbach dem Harten 1:0 BSG Kalleisia 1:0 mit 0:0 spielte und Borussia Mönchengladbach 0:3:0 siegte, ergab sich folgende Tabellenstand: 1. Eintracht 20:4, 2. Borussia 18:6, 3. Borussia 16:10 Punkte.

Favoritenfrage in Baden

Erst in der letzten Viertelstunde genannt Baden Tabellenführung, der 1. FC Fortschritt, durch zwei Tore von Fischer mit 3:1 (0:1) über den FC Germania 4:0. Da auch BSG Mannheim mit SV Waldhof siegte, hat sich in dem Gau XIV nichts geändert.

Hart wird die Auseinandersetzung im Westfalenberg um den Titel zwischen dem VfL Bochum und dem VfL Bielefeld zu sein, und dem letzten Punkt besser liegenden Vorkampfsieger VfB Stuttgart zu werden.

Der „Club“ führt einen Punkt ein

Vor 8000 Zuschauern hatte der 1. FC Nürnberg auf eigenem Platz das Festschmelzturnier der FC 05 in Weismann ausgetragen. So mußte sich der Bayernmeister mit einem 1:1 (0:1) begnügen. Nach dem Eintracht Braunschweig Punktverlust beklagen, Werder kam zu Hause gegen Germania Hannover nur zu 2:2, während Eintracht aus Magdeburg mit einem 1:0 (1:0) Niederlage heimkehrte. Das Siegestor fiel in der 35. Minute durch Angekommene. Eintracht scheiterte an Kalleisia Mönchengladbach, in der Deppen ein großes Spiel lieferte.

Punktverlust für Werder und Eintracht

Abwärtend Dritter am Sonntag ist der VfL Bochum 1:0 von Hannover 96, die beim Tabellenlesten Tübingen 0:1 mit 8:1 (4:0) siegte, während die Mittelwörter im Kampf um die Meisterchaft, Werder Bremen und Eintracht Braunschweig Punktverlust beklagen. Werder kam zu Hause gegen Germania Hannover nur zu 2:2, während Eintracht aus Magdeburg mit einem 1:0 (1:0) Niederlage heimkehrte. Das Siegestor fiel in der 35. Minute durch Angekommene. Eintracht scheiterte an Kalleisia Mönchengladbach, in der Deppen ein großes Spiel lieferte.

Heberausnahmen im Westen

Die Borussia Dortmund hatte den VfL Bochum 1:0 von Hannover 96, die beim Tabellenlesten Tübingen 0:1 mit 8:1 (4:0) siegte, während die Mittelwörter im Kampf um die Meisterchaft, Werder Bremen und Eintracht Braunschweig Punktverlust beklagen. Werder kam zu Hause gegen Germania Hannover nur zu 2:2, während Eintracht aus Magdeburg mit einem 1:0 (1:0) Niederlage heimkehrte. Das Siegestor fiel in der 35. Minute durch Angekommene. Eintracht scheiterte an Kalleisia Mönchengladbach, in der Deppen ein großes Spiel lieferte.

Mitropa-Pokal ohne Schweiz

Auf einer Tagung des Mitropa-Fußballkomitees in Belgien wurde davon Kenntnis gegeben, daß die Schweiz nicht mehr an dem Wettbewerb der mitteleuropäischen Vereinsmannschaften teilnehmen die Idee, die durch den Ausfall der beiden Schweizer eine entstanden ist, wird durch die Belgier beschlossene Teilnahme der Westberliner von Rumänien und Jugoslawien wieder geschlossen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019380117-19/fragment/page=0005



## Reichsfachamt Hockey tagte

### Spielbetrieb auf bester Grundlage

Wichtige und einschneidende Beschlüsse wurden auf der am Wochenende in Berlin abgehaltenen Tagung des Reichsfachamtes Hockey gefaßt, die unter Vorsitz des Reichsfachamtsleiters Käger stattfanden. Mit Bestätigung der bestehenden Spielregeln werden in allen Gauen Meisterschaftspiele eingeführt. Besonders Sorgfalt gilt der Schulung des Nachwuchses und der Jugend, um für die Länderspiele bestens gerüstet zu sein. Dazu erfahren die Kämpfe um den Silberpokal eine Erweiterung, soll doch künftig jeder Gau auch noch mit einer Nachwuchsmannschaft eingreifen.

Während des Deutschen Turn- und Sportfestes 1938 in Breslau kommt bereits die erste Runde zum Austrag, an der die Gauen Schwaben, Bannern, Westfalen und Sachsen teilnehmen. Die Schulung unserer Nationalspieler übernimmt der vom Reichamt verpflichtete Turn- und Sportlehrer Spieler, der die Vorbereitungen für die Kreis- und Provinzialturnfeste im Reich, Dänemark, Ungarn, Holland und die Schweiz leiten wird.

Weitere Treffen sind für das Jahr 1939 mit Frankreich und Belgien in München festgenommen. Die Nationalspieler werden für die schwereren Spiele gegen Holland, Dänemark und Irland in Lehrlagern geschult. — Zur Förderung der Wettkampferfahrung der Frauen finden an den Oberreitertagen zahlreiche nationale und internationale Turniere statt, die sich der weitestgehenden Unterbringung des Reichamtes erfreuen werden.

## Ragnhild immer schneller

Die jugendliche Schwimmerin Ragnhild Hoeg (Kopenhagen), die in ihrer derzeitigen Form in nächster Welttournee. Bei einem in Kopenhagen abgehaltenen Wettkampftreffen gelang der jungen Dänin wieder die Verbesserung von zweien ihrer eigenen Weltbestleistungen. Über 300-Meter-Kraul schwamm Ragnhild Hoeg in 3:48,8 Minuten an, womit sie ihren eigenen Rekord von 3:50,1 Minuten unterbot und auch über 400-Meter-Kraul überbot sie mit 5:08,2 Minuten neuen Weltrekord, nachdem sie erst vor wenigen Wochen mit 5:11 Minuten über diese Strecke in Weltbestzeit gekommen war.

## Frankfurter Frauenschwimmfest

Mit rund 400 Teilnehmerinnen hatte das fünfte zeitweilige Frauenschwimmfest in Frankfurt Stadtbad Mitte eine großartige Beliebung gefunden. Mit besonderer Freude nahmen die zahlreichsten Zuschauer den Start der deutschen Europameisterinnen Frau Engelb-Gensager (Krefeld) hin, die über 200 Meter Brust in der guten Zeit von 3:08,3 Minuten vor der jüngsten Nachwuchschwimmerin Ruffe (Berlin) in 3:06,9 nicht zu schlagen war. In einem Doppelerfolg kam Inge Schmitt, die für die 100 Meter Kraulschwimmen 1:10 und für die 100 Meter Rücken 1:21,6 benötigte.

Einen überaus splendenden Kampf lieferten sich Rufe Moogeburg und Rufe Charlottensburg in der 3x100-Meter-Bruststaffel, die von den Moogeburgerinnen in neuer Bestzeit von 4:50,2 Minuten gewonnen wurde. Die Charlottensburgerinnen hinterließen durch einen in 4:25 erzwungenen Sieg über 6x50 Meter Brust scharflos.

## Schulung unserer Wasserballer

Der erste Lehrgang unserer Wasserballspieler, zu dem außer den Nationalspielern auch der Nachwuchs eingeladen wurde, zeigte ein überaus fruchtbares Ergebnis. In zweitägiger harter Arbeit wurde den Spielern der rein fachlichen Vorbereitung eine allgemeine Körperkultur durchgeführt, die vor allem in Japan seit Jahren schon mit großem Erfolg angewandt wird.

Reisqualitätsballmatt Ralte (Hannover), der die Schulung aller vier Wochen wiederholen wird, die bemüht, zwei komplizierte Mannschaften heranzubilden, die für die Länderspiele im Jahre 1939 eingesetzt werden können. Die Wasserballer für die Europameisterschaften in London sowie für die Winterbegegnungen gegen Ungarn in Budapest, Frankreich in Paris und gegen Belgien und Holland auf deutschem Boden gerüstet sein müssen.

Bei den Schwimmwettbewerben waren Jettin von 28 Stunden für 50 Meter keine Geltendheit, ein Beweis für die Schnelligkeit unserer Wasserballspieler. Das abschließende Wasserballspiel im Sportraum zwischen Nachwuchsmanschaften von Berlin und Magdeburg endete mit dem klaren Siege der Berliner. Nach einer Halbzeitführung von 4:1 lautete das Endergebnis 7:3 für Berlin. Summe (Wettspiele 96) und Wades (Spanbau 40) gezeichnet sich besonders aus.

## Earl Howe gewann in Südafrika

Mit dem über 385 Kilometer führenden Grosvenor-Rennen auf der Rundstrecke von Cape Town wurde der Automobilrennen in Südafrika vorläufig abgeschlossen. Der Engländer Earl Howe, der im Vorjahr hinter Ernst von Delfus und Bernd Noltemeyer den dritten Platz belegte, kam bei einer Distanz von 2½ Stunden in 2:39:00 Stunden auf Cap zu einem beständigen aufeinanderen Siege. Hinter ihm belegten die drei Majoritätsträger Taruffi, Willrodt und Overit die Plätze.

# USA gegen Europa in Berlin

## Fünf deutsche Europarekorde in Paris anerkannt

Am Rahmen der Tagung der Europakommission des Internationalen Leichtathletik-Verbandes in Paris wurden die Einzelheiten über den schon im vergangenen Sommer von Dr. von Salt angeregten Leichtathletik-Kampf USA-Europa besprochen. Der bereits von der amerikanischen Amateur-Leichtathletik-Union gutgegebene Plan fand die ungeteilte Zustimmung der Pariser Vertretung. Der deutsche Leichtathletikführer Dr. von Salt erklärte hierzu noch folgendes:

Am Auftrag der Europakommission führt er die weiteren Verhandlungen mit USA und den anderen Verbänden. Der Kampf findet im Anschluss an die Europameisterschaften am 10. und 11. September im Olympischen Stadion in Berlin statt. Für das gesamte olympische Programm mit Ausnahme des Marathonlaufes, des 50-Kilometer-Gehens und des Jahnlaufes stellt jeder Kontinent für jeden Wettbewerb zwei Mann. Europa schlägt die Verteilung mit fünf, zwei, zwei und eins vor. Das Amt eines Ehrenpräsidenten soll der WAFV-Vorsitzende Dr. Ehrhörn (Schweden) übernehmen, während am technischen Führer der Europakommission der Präsident des ungarischen Verbandes Stantovits in Aussicht genommen ist.

Der Rückkampf soll bereits im Jahre 1939 im Rahmen der in New York veranstalteten Weltausstellung stattfinden. Es ist selbstverständlich, dass ein Leichtathletik-Kampf USA/Europa für die eine Woche vorher zum Austrag kommenden Europameisterschaften in Paris ein großer Gewinn sein würde.

Die Bemühungen der Nationen, in der Europameisterschaft möglichst zahlreich vertreten zu sein, können nur an dem Wege über die Europameisterschaften, die aus diesem Grunde, wie es schon das vorläufige Wettkampfergebnis anzeigt, eine propagandistische Wirkung erfahren werden.

Mit den in diesem Jahre in Paris und Wien zur Durchführung anstehenden Europameisterschaften der Männer und Frauen beschließt sich die Europakommission des Internationalen Leichtathletik-Verbandes (WAFV) auf ihrer am Wochenende in der stonijonischen Hauptstadt veranstalteten Tagung. Unter dem Vorsitz von Stan Lopis (Ungarn) hatten sich Dr. v. Salt (Deutschland), Wraschitzki (Polen), Buccì (Italien), Dr. Wlanagaj (Ungarn) und Merilain (Finnland) als

Vorsitzender des französischen Verbandes in Paris eingefunden.

Als Zeitpunkt für die zweiten Europameisterschaften der Männer wurden endgültig die Tage vom Sonntag, dem 3. September, bis Montag, dem 5. September, bestimmt. Um einzelnen haben bereits nachstehende Nationen ihre grundsätzliche Zusage zur Teilnahme abgegeben: Deutschland, Dänemark, England, Finnland, England, Griechenland, Italien, Ungarn, Lettland, Luxemburg, Norwegen, Polen, Schweden, Schweiz, Jugoslawien, Tschechoslowakei und Frankreich. Nach Klärung der sportpolitischen Verhältnisse auf der „Grün und Blau“ wird die Teilnahme der 23 Teilnehmer dadurch. Die Verteilung der 100 Freizeile für die Männer erfolgt erst am 1. April, die namentliche Nennung nur am 24. August erfolgt sein.

Die Europameisterschaften der Frauen werden, wie ursprünglich vorgesehen, am 17. und 18. September im Wiener Vaterkudstadion veranstaltet. Schluss für die namentlichen Meldungen ist der 7. September. Noch vor dem ersten Wettbewerb, der am 15. Mai abläuft, haben 15 Nationen, darunter auch Deutschland, genannt. Die namentlichen Meldungen sind bis den 7. September (Sonntag) am 17. August für die Frauen wird gleichfalls an einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Die Rekordkommission anerkannte anschließend die nach dem letzten olympischen Kongress in Berlin aufgestellten neuen Europarekorde, unter denen Deutschland durch Vong Waeltje, Fein, Käthe Kraus und Dara Rathjen, also fünfmal vertreten ist.

Die Europarekorde stellen bei den Männern auf: 100 Meter in 10,3 Sek.: Strandberg (Schweden) am 26. September 1936; Weitsprung 90 Meter: Uher (Finnland) am 1. August 1937; Hochsprung 2,04 Meter: Ratas (Finnland) am 1. September 1936; Kugelstoß 16,60 Meter: Hans Waeltje (Deutschland) am 20. August 1938; Hammerwurf 77,23 Meter: Matti Säräinen (Finnland) am 18. Juni 1938; Hammerwurf 57,22 Meter: Karl Fein (Deutschland) am 18. Sept. 1937.

Die neuen Europarekorde der Frauen: 80 Meter Hürden in 11,6 Sekunden: Barbara Rätzle (Frankreich) am 12. Aug. 1937; Weitsprung 5,98 Meter: Käthe Kraus (Deutschland) am 25. September 1937; Hochsprung 1,85 Meter: Dara Rathjen (Deutschland) am 4. Juli 1937.

# Natürlich wieder Christl Cranz

## Geschwister Tietze holen sich die Rodelmeistertitel

Christl Cranz konnte es sich leisten, den Verlust der Internationalen Frauennachwuchswettkämpfe in Grindelwald kurz vor der Austragszeit aufzugeben, da ihre gefährlichste Gegnerin Erna Steuri durch einen Sturz ausgerechnet wurde. Die deutsche Weltmeisterin hinterließ sich hinter Erwin, Erika und Riva Reich und Käthe Grajeger mit dem vierten Platz und blieb dennoch als Kombinationsgängerin ungeschädigt. In der Gesamtwertung lagen hinter ihr drei Räder und sie noch zwei weitere deutsche Frauen in Front.

Ergebnis im Kombinationslauf (Abfahrt und Torslauf): 1. Christl Cranz 492 Punkte, 2. Käthe Grajeger 507 Punkte, 3. Riva Reich 508 Punkte, 4. Erna Steuri 522 Punkte.

Die Stellung, die Christl und Rudi Cranz im Eistopf einnehmen, haben die Brüdensberger Geschwister Martin und Friedel Tiege bei den Rodeln inne. Alle drei deutschen Weltmeisterinnen haben bei dem Wochenende erfolgreich. Siegen zwar die nach den beiden ersten Läufen auf der Naturbahn von Brüdensberg nach Krummhübel auf die Bobbahn überzuführen, wo am Sonntag die zeitlichen Räder durchgeführt wurden. Die Deutsche und Schweiße Weltmeisterin Einarobel führte sich Europameisterin Martin Tiege (Brüdensberg), ganz überlegen mit einer Gesamtzeit von 7:38,3 Minuten für die vier Räder vor Heinrich Breiter (Brüdensberg). Bei den Zweifelhörigen gingen Martin Tiege-Weidner (Brüdensberg), in 3:50,3 Minuten für die zwei Räder als Sieger und Meister aus dem härteren Kampf gegen die Bad Brinnerer Zeit-Räder hervor. Der Primus der Familie Tiege verollständigte Titelbild durch ihren Sieg bei den Frauen.

## Kurt Poppa Dresdner Skimeister

Von sämtlichen angelegten Kreisfestsitzungen Sachsen konnten nur die Dresdner Meisterfahrten in Altenberg bei noch einigemmaßen leiblichem Schnee durchgeführt werden. Den Titel übernahm sich Oberbürgermeister Poppa vom 29. Dresden mit der Note 648,4. Poppa gewann den 16-Kilometer-Anlauf in 1:06,19 Stunden, den Abfahrtslauf in 1:41 Minuten und wurde im Sprunglauf mit Note 288,4 (37,5, 37,5 und 89 Meter) Sieger der Klasse II.

Der beste Springer war der in der Väterzeit für den Berliner Rodelklub stehende Norweger Per Christensen. Er erreichte die Tagesbestnote 319 und Sprünge von 40, 41 und 42,5 Meter. Sprungwettbewerb der Klasse I.

murde Poppa Regimentsmajorat Beckel mit der Note 317,1 (40,5, 39,5 und 41,5 Meter).

## Eiskunlauf-Weltmeisterschaften

Vom 18. bis 21. Januar erebten die Berliner wieder große Tage im Eiskunlauf, fängt doch dann das Nachamt Eislauf die Weltmeisterschaften der Männer und Paare sowie wertvolle Rahmenterminale. Der erste und auch ein jeder der internationalen Eiskunlauf, durch die genaue Zeitstellung lautet folgende Reihenfolge:

Donnerstag, 17. Februar: Auslosung der Athletikgruppen für die Weltmeisterschaft der Männer; Freitag, 18. Februar: 8:30 Uhr Eiskunlauf der Herren; 9:30 Uhr Frauen-Junioren; 20 Uhr Paarlauf-Weltmeisterschaft; Samstag, 19. Februar: 8:30 Uhr Eiskunlauf Frauen-Senioren; 14 Uhr Eiskunlauf Männer-Junioren; 20 Uhr Eiskunlauf Frauen-Junioren und Mädchen; 20 Uhr Männer Weltmeisterschaft; Sonntag, den 20. Februar: 15:30 Uhr Eiskunlauf Männer-Junioren, Junior-Paarlauf und Mädchen; 20 Uhr Internationaler Langwettbewerb sowie Schaulaufen der Sieger und Teilnehmer an den Weltmeisterschaften.

## 16 Eishockeynationen in Prag

### Auch Deutschland hat gemeldet

Mit einer Rekordbeteiligung können die Eishockey- und Europameisterschaften vom 11. bis 20. Februar in Prag ausgetragen. Neben sich doch nicht weniger als 16 Nationen einschreiben, darunter auch Deutschland. Auf der Deutschen Eishockey-Liste sind im Nachhinein: Belgien, Frankreich, Holland, Lettland, Lettland, Norwegen, Dänemark, Polen, Rumänien, Schweden, die Schweiz und die Tschechoslowakei, Ungarn sowie Kanada und USA als Teilnehmer.

Bei ihrem zweiten Spiel gegen den Wiener EC in der Berliner Sportplatz haben sich die Zehnenbürger Weissen bei dem Durch einen 5:0 (2:0, 2:0, 1:0) Sieg nach dem sie fünf von dem Wiener erlittene Niederlagen wieder weh.

Bei den österreichischen Meisterschaften im Eiskunlauf in Wien, die von Eismann in Seefeld (Tirol), wurde Emy Buhinger die Meisterwürde wieder einstimmig ausgeproben.

## Nur Vogt k.o.-Sieger

### 4:4 im Bagelrennlauf gegen Schweden

Zum dritten Male fanden sich am Sonntagabend in der hängendsten Halle des erst ausverkauften Altschale bei Stöckham die Amateurbagelrennmannschaften von Deutschland und Schweden gegenüber. Unter der Oberleitung des Magdeburger Bagelreiters Victor Embes endete der überaus splendende Kampf 4:4 unentschieden. Ein Erfolg für unsere Staffeln, wenn man bedenkt, das Olympia-Sieger Herbert Kraus nicht seinen großen Rivalen Europameister Otto Sandberg, wohl aber den Kampfsieger beugen mußte. Den einzigen k.o.-Sieg errang erneut unser ausgeschiedener Halbchampion Viktor Richard Vogel (Gumburg), der den schwedischen Schweden Per Andersson in der Pause zur dritten Runde nach schwerem Niederlag in der zweiten Runde zur Aufgabe zwang. Neben ihm errangen Mike (Sannover), Klau (Köln) und Erich Campe drei Punktspiele für Schweden waren außer Landberg, Janssen, Kreuzer und Angen erfolgreich, die über die Deutschen Freig, Hölter und Hege Punktspiele wurden.

## Ungarns Fußballer siegte 6:0

Auf der Rückreise von Portuqal trafen die Ungarn in Luxemburg einen Einberberkampf aus. Nach ihrer Niederlage in Lüttich von Belgien, die Ungarn in der ersten Runde von Luxemburg auf einen härteren Gegner traf, als es erwartet hatte. Die Gäste waren technisch klar überlegen und hatten, als sie nach der Pause ihren ersten ernt machten, führt mit 6:0 (1:0). Schembi, der zum ersten Male in der ungarischen Nationalmannschaft, ließ allein vier Tore. Dr. Bauwens (Köln) leitete den Kampf mit gewohnter Sicherheit. Die beiden Gäste, die in der ersten Minute in der ersten und Wuppertal gegen Deutschland.

## 18. Sechstagesieg

### von Kilian-Vogel in Amerika

Die Dortmunder Rennfahrer Gullan Kilian und Fritz Reimann lieferten einen siegreichen Tag im amerikanischen Sechstagesiegen. Die beiden Fahrer nahmen an der 18. Meile in Cleveland bereits um 18. Meile auf amerikanischen Boden. Kilian glückte damit den USA zu bestehen. Die Fahrer der zweiten Siegreiche in ununterbrochener Reihenfolge. Sinter ihnen belegten diesmal in Abschlus der französischen Jagat-Diat, die auch in Deutschland, hielten bekannten Amerikaner. Kilian und Corsic mit Rundenrückstand den zweiten Platz.

## Neuer Bahnrekord von Zims-Küster

Der vorstehe Renntag der Halle Münsterland ging vor ausverkauft. Mauler vor sich. Im Dreizehnterrennen der Berufsschicht gelang sich Zims-Küster mit dem neuen Bahnrekordergebnis von 142,80 Kilometer, nachdem sie vorher schon den Bahnrekord für zwei Stunden auf 97,020 Kilometer gefahren hatten. Wenzler, Zertitz und Hoffmann-Bühse behaupteten sich bis zum Schluss mit in der Spitzengruppe, kamen jedoch in den Punktämpfen nicht so hart zur Geltung.

Die Amateure bestreiten ein Zweifelhörrennen, in dem Merens-Kurama nach längerer Zeit wieder einmal ein Erfolg glückte, während die Pariserer Hallsberg-Sohn mit dem dritten Platz vorliebnehmen mußten.

## Fußball in Zahlen

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.

Die Spielergebnisse: Hannover 1907 - Werder Bremen 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2; Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg 2:2.





# Nur Heimsiege in der Gauliga

## Auch unsere beiden Vertreter Sportfreunde und 99 Merseburg im geschlagenen Felde

Die Fußballkämpfe des gestrigen Sonntags fanden in der Gauliga nicht im Zeichen der aussergewöhnlichen Sieger. Vier Spiele wurden ausgetragen und viermal mussten die ausströmigen Mannschaften mit einer Niederlage die Heimreise antreten. Dieses Gesamtergebnis bedeutet an sich, allein gewertet, keine föderale Niederlage, da der Platzverteil in unserer Gau insgesamt der meist ausgeglichene Spielfeld schon immer eine entscheidende Rolle spielt. Der geringe Zahlenmangel lautet:

- Spvgg. Erfurt — Sportfreunde Halle 3:0
- Kricke-Witt, Magdeburg — 99 Merseburg 2:0
- Delian 05 — FC Leuna 5:0
- 1. SV Jena — Thüringer Weiba 1:0

Was uns beim Lesen dieser Zahlen aber übertrifft, sind die zu Null-Ergebnisse der geschlagenen Mannschaften, die damit zugleich beweisen, daß sie diesmal ihre „Schwiebertische“ dabei einbringen hatten. Eine weitere bedauerliche Tatsache ist die, daß auch die beiden Vertreter unseres heimischen Bezirks auf die Bezirksliste gedrängt wurden.

Die Merseburger 99er haben durch ihre Niederlage in Magdeburg vorerst den Anschluss an den derzeitigen Tabellenführer verloren und mussten weiter ihren zweiten Tabellenplatz mit dem vierten vertauschen. — Weit betrüblicher ist allerdings das Ergebnis der „Gelechtslage“ für die hallischen Sportfreunde aus. Bei ihnen gibt nicht nur ihr schlechter Tabellenplatz zu denken, sondern in mindererem Grade auch das Torverhältnis. Auf der anderen Seite muß aber berücksichtigt werden, daß zum fünften Tabellenplatz abwärts noch vier Punkte zu gewinnen sind zum Tabellenführer der Mittelrunde und zum fünften Platz.

Die kommenden Kämpfe in dieser Zone, an denen die Hallenser vier auf eigenem Platz ausgetragen werden, werden daher zeitsam im Zeichen des kämpferischen Einsatzes der besiegten Mannschaften stehen, um es in der nächsten Woche, das heißt das nächste Wochenende noch wenigstens zum Vortritt der Sportfreunde in die Bezirksliste zu bringen.

### Zahlenmäßig unbedingte zu hoch

Spvgg. Erfurt — Sportfreunde Halle 3:0 (1:0)

Eine überaus glatte 3:0-Niederlage mussten die hallischen Sportfreunde durch die Erfurter Spielereinigung einstecken. Die Hallenser lieferten kämpfend nicht eine so kämpferische Partie, wie es das Ergebnis vermuten lässt und ein 3:2 — vielleicht sogar ein Unentschieden — wäre dem Spielverlauf zweifellos gerechter geworden.

Die Erfurter hatten in der Vorstrecke ein festes Lebensgefühl, das nicht ohne Einfluss auf den Spielverlauf blieb. Die Sportfreunde erlebten von Anfang an sehr offensive und auch zu bittere eine Spielweise von keiner Vergleichsstärke. Als Beispiel ging der hallische Mittelstürmer Louis in die Partie, doch wurde dieser Platzwechsel für die Gaale-Kicker nicht von Vorteil, denn dadurch entstand im Mittelfeld eine Lücke, die von den Schanzweibern immer wieder zu gefährlichen Angriffen ausgenutzt wurde.

Die Erfurter waren zunächst überlegen, doch fanden die letzten vierzig Minuten der ersten Hälfte fast im Zeichen der Hallenser, die aber keinen ähnlichen Erfolg verzeichnen konnten. Auch nach Wiederbeginn der zweiten Hälfte wurde der Mittelfeld für die Gaale-Kicker nicht von Vorteil, denn dadurch entstand im Mittelfeld eine Lücke, die von den Schanzweibern immer wieder zu gefährlichen Angriffen ausgenutzt wurde.

Das erste Tor der Erfurter fiel etwa in der 20. Minute, als der kleine hallische Tormann Senebald einen Ball von rechts nicht recht zu fassen bekam, so daß der Salbfeste Schmitt einhändig einsehen konnte. Eine Viertelstunde nach Wiederbeginn eroberte Senebald ein Tor. Der Erfurter hatte sich eine sehr gute Schußgelegenheit herausgearbeitet, aber fast ließ es schon zu, als wenn die Gefahr nebanbei sei, als Tennisball das Tor über dem ersten Torwart und unbehaltbar einfiel.

John Minuten vor Schluss stellte dann Eusebius Schmidt das Ergebnis auf 3:0, nachdem vorher Senfischke aus dem Bomben von Böttger gerade noch gemerkt hatte, während ein hallischer Stürmer bei einem Winger etwas regelmäßig zum Ball gedrängt worden war.

### Die Merseburger schwächer als sonst

Kricke-Witt, Magdeburg — 99 Merseburg 2:0

Die Merseburger haben trotz des knappen Resultates in Magdeburg nicht das Gefühl, was man sich von ihnen nach den letzten Siegen erworben hatte. Es machten sich in der Mannschaft Mängel im Mittelfeld bemerkbar und die Elf war nicht gut genug gerüstet, um das Torverhältnis erfolgreich und zweifelsfrei durchzuführen. Es können eines Mal ihnen aber zu erkennen, daß ihr der unbedingte Sieges- und Kampfmotiv.

Die Verteidigung der Merseburger war sehr gut in Form, überlegen der linken Verteidiger Bad; auch verdienen nach Gaudia und Reimann für ihre guten Leistungen Erwähnung. Die Magdeburger hätten ihren Sieg eigentlich schon vor der

Pause sicherstellen müssen. Wenn dies trotz ihrer Überlegenheit nicht gelang, so ist das jedoch für eine Gemein- und für die Hallenser Leistungen der Stürmer. Im Strafraum vermerkte die schnelle Merseburger Defension immer wieder rechtzeitig einzugreifen. So ging die erste Halbzeit torlos zu Ende.

Nach Wiederbeginn waren zunächst die Merseburger etwas überlegen, aber bald

# Kurssturz bei Borussia Halle

## VH Bitterfeld behauptet nach wie vor die Tabellenspitze

An der Bezirksliste kamen, nachdem die Bewegung zwischen Merseburg und Bitterfeld bereits am Sonntag wegen unpassigen Bodens abgelehrt worden war, nur vier Fußballspiele zur Durchführung. Es nah, wie schon am ersten Sonntagvormittag, auf der einen Seite keine Ergebnisse, noch einmal im wesentlichen Überlegungen ausblieben. Die Resultate:

Borussia Halle — Wader Halle 2:3

99 Bitterfeld — Ammenborf 3:1

99 Bitterfeld — 99 Merseburg 2:2

Sport-Herg. Jena — Sportf. Naumburg 3:2

Gut in Fahrt ließen die Spielreiter der Bitterfelder zu sein, der sich auch gestern nicht überlassen ließ. Die Lage schon bei der Pause mit 3:0 lag in Führung, dann aber kamen die Ammenborfer Gäste hart auf, ohne aber mehr als ein Tor entgegennehmen zu können. Durch diesen Erfolg hat der 99 Bitterfeld seine führende Stellung weiter gefestigt und wenn es auch noch bis zum Ende ein weiter nicht unbedenklicher Weg ist, so liegt es zur Stunde doch so aus, daß diejenige Elf, die Bezirksmeister werden will, zumindest die Mittelstürmer schlagen muß.

Zunächst ist mit Borussia Halle, die gegen ihre hallischen Ortsgegner Wader die Segel streichen mußte, eine Mannschaft aus der ersten Reihe der Bezirksliste ausgeschlossen, während die Jäger Sportereinigung durch ihren sehr knapp ausgefallenen Punktspiel das Verfolgungstempo nach der Tabellenliste noch nicht aufgeben hat.

Wie in der Gauliga, so liegt auch im Bezirk der Bitterfelder die Vorherrschaft nach wie vor beim Ammenborf. Diese spannende Ausgeglichenheit hat von Sonntag zu Sonntag einen Stellungswechsel zur Folge. Diesmal konnten die hallischen Waderener sogar mehrere Siege ausmachen. Im Tabellenfeld ist eine weitere Klärung nicht eingetreten, wobei aber zu bemerken ist, daß der 99 Bitterfeld wiederum ein wertvolles Unentschieden erlangte.

### Schwache Stürmerleistungen

Borussia Halle — Wader Halle 2:3 (1:1)

Doch der obige Ortsgegnerkampf von feiner Zugkraft nicht viel eingeebnet hat, bewies der gute Verlauf an der Gaalstraße „Sausouci“. Denn, man freilich an die Begegnungen vorher zurück, so will man feststellen, daß das gestrige Treffen nicht jenes Format erreichte, das oft Tausende begeistert. Es mag vielleicht auftreten, daß das höhere „Gelechts“ namentlich vor den beiden Toren, dem Bomben der Spieler, eine gute Partie zu zeigen, entgegenstand, aber trotz dieses durchaus zeitlich zu machenden Einwand hat man, im ganzen gesehen, von beiden Parteien doch eine bessere Gemut erwartet.

Was uns am meisten enttäuscht, waren die teilweise recht mangelhaften Stürmerleistungen, über die auch die erzielten fünf Tore nicht hinwegtäuschen können. In dieser Beziehung muß man die Kritik nicht gerade geizig sein, denn jeder Partei kam ein Elfmeterball sowie ein verwandter Eckball zugute. Schließlich das Führungstor des Waderenters Vastuffe ließ zwar der Pause die Herzen der Zuschauer etwas höher schlagen, was man aber sofort von der Schichtlinie der Vorderreihe zu sehen bekam, war für ein Bezirksmeisterrecht dürfte büßig, und nichts ist wohl geloneter, dieses Tor zu unterstreichen, als der Beweis der wenigen Eckbälle, die man an den Fingern abzählen konnte.

Der Grund, weshalb zum überwiegenen Teil in die Spielbelegungen der Stürmer ein Fluß kam, lag in der Saureflache an dem rechten äußersten Anordnungsleiter, nach dem Goede von Borussia, nach der Wader-Mittelführer Vastuffe beide Raemann aber verbandliche in der 20. Minute einen solchen und late außerdem in der 35. Minute zu einem dritten Tor. Die Stürmer der Wader hatten oft freitrendend Möglichkeiten, das Torverhältnis zu verbessern, aber sie waren unglücklich hierzu.

Luftwaffe Halle — Borna 7:2 (4:0)

Selten wohl ist ein Spiel so raffig und energiegeladener durchgeführt worden, wie dieses Es endete allerdings nicht ohne einen gewissen Härte, in der sich beide Mannschaften um die Waage hielten. Leider wurde der gute Eindruck, den das Spiel an sich hinterließ, etwas vermindert durch die dauernden Fehlschüsse.

nahmen die Kicker der Luftwaffe in der Vorstrecke die rechte Verteidiger Seite.

Der Kampf war vom Anfang bis zum Ende durchwegs ausgeglichen, jedoch hatten die Waderener bei ihren Angriffen oft einen Schwacher mehr auf der Waage, als die Schanzweibern, die auf alle Fälle zur Zeit von ihrem früheren Gegner ein gutes Stück ausgegibt haben. Zudem fehlte Möller im Sturm, aber auch der Waderer hatte nicht jene Härte auf der Stelle, als Vastuffe, Reuber und Vastuffe erzieht worden, vor dem Schlußpunkt ebenfalls durch einen von Schuber verwandelten Eckball verurteilt.

# Kurssturz bei Borussia Halle

## VH Bitterfeld behauptet nach wie vor die Tabellenspitze

neben Schutz und Fischer in der Vorstrecke der rechte Verteidiger Seite.

Der Kampf war vom Anfang bis zum Ende durchwegs ausgeglichen, jedoch hatten die Waderener bei ihren Angriffen oft einen Schwacher mehr auf der Waage, als die Schanzweibern, die auf alle Fälle zur Zeit von ihrem früheren Gegner ein gutes Stück ausgegibt haben. Zudem fehlte Möller im Sturm, aber auch der Waderer hatte nicht jene Härte auf der Stelle, als Vastuffe, Reuber und Vastuffe erzieht worden, vor dem Schlußpunkt ebenfalls durch einen von Schuber verwandelten Eckball verurteilt.

### Zeitweise enttäuschend

99 Bitterfeld — 1910 Ammenborf 3:1 (3:0)

Es war nicht gerade erheben, was man am Sonntagvormittag auf dem Platz der 99 Bitterfelder sah. Die Bitterfelder waren vornehmlich durch ihre sehr gute Verteidigung zu überzeugen. Sie hatten mit Vastuffe, Schutz und Fischer eigentlich wenig zu tun, denn von ihm erwartet man häufiges, zusammenhängendes und bei normaler Arbeit des Spielers sehr wohl und nicht zuletzt auch ein technisch lauberes Spiel. Von all diesem war herzlich wenig zu sehen, trotzdem man von beiden Mannschaften weiß, daß sie in Normalform sind. Die Bitterfelder waren in der ersten Halbzeit sehr wohl in der Lage sind, nach dieser Richtung zu bestreben.

Der Grund für die zeitweise enttäuschenden Leistungen lag in dem überaus energiegeladen, harten und die Grenzen des Erlaubten häufig überschreitenden Spielcharakter. In dieser Beziehung taten die Gäste am besten, was sie konnten, was immer gleich, aber eine entsprechende Gegenwehr auf Bitterfelder Seite ausließ. Der Spieler Mäner von Ammenborf mußte in der zweiten Halbzeit unter die Fußstapfen, nachdem er nicht weniger als vier Verwundete erlitten hatte.

In der ersten halben Stunde bestritten die Bitterfelder merkwürdige Vorteile im

Beispiel zu verzeichnen. Trotzdem gingen sie erst in der 20. Minute in Führung, obwohl sie schon in den Anfangsminuten mehrere Torangelegenheiten hatten, die aber nicht ausgenutzt werden konnten. Die Verteidigung der Ammenborfer war in dieser Zeit sehr hart und verhinderte jeden Erfolg der Bitterfelder. Die letzten fünfzehn Minuten der ersten Hälfte lagen den Gastgeber noch zweimal erfolgreich, während Ammenborf leer ausging. Die zweite Hälfte war vollkommen ausgeglichen, obwohl die letzte Viertelstunde merkwürdig im Zeichen der Gäste lag. Die Bitterfelder bekamen zunächst einen Elfmeter zugesprochen, der aber nicht zum Erfolg führte. Bei letzter Überlegenheit schloßen die Gäste kurz vor Schluss ihren verdienten Ehrentreffer.

### Gluck gegen Zscherndorf

99 Bitterfeld — 99 Merseburg 2:2 (2:0)

Auf eigenem Platz spielte der 99 Bitterfeld gegen die 99 Merseburg und erzielte ein mehr als merkwürdiges Unentschieden. In der ersten Hälfte spielten die Bitterfelder sehr flüchtig. Die ganze Mannschaft war sehr schnell und kämpfte in allen Reihen aufopfernd um den Sieg.

Den ersten Treffer erzielte Zscherndorf in der 25. Minute und etwas später konnte der Gastgeber sogar auf 2:0 erhöhen. Was zum Wechsel gingen die Merseburger leer aus, weil sich der Sturm nicht verdingen und in manchen Situationen das Schicksal vergeblich auf der anderen Seite behauptete sich jedoch die Bitterfelder hintermannschaft in einer hervorragenden Form und ließ bis zum Wechsel keinen Gegentreffer für den Gegner zu. In der zweiten Halbzeit hielt die leichte Überlegenheit der Bitterfelder auch weiterhin an. Weitere Erfolge blieben der Elf aber verweigert. Gegenüber gelang es den Gästen, den Vorzug ihres Gegners wieder aufzuheben. In den Schlussminuten hatten die Bitterfelder noch einige schöne Torangelegenheiten, die aber von der Verteidigung ausgeglichen wurden. Ein knapper Sieg für Bitterfeld hätte dem Spielgeschehen aber und besser entprochen.

### Die anderen Spiele melden:

Magdeburger-Mittel: Victoria Stenbal gegen Wader Borna 6:1, Spvgg. Halle — Germania Tangermünde 3:2, 99 Bitterfeld — FC Wittenberg 3:2, Breußen Halle — Breußen Magdeburg 1:3, Victoria Jena — Fortuna Magdeburg 0:1.

Eintracht Zeitz — FC Stoll 3:0, 99 Bitterfeld — FC Stoll 3:0, Wader Borna — FC Stoll 5:2, Wader Borna — FC Stoll 5:0, FC 04 Sonneberg — Spvgg. Jella Weimar 4:1.

### Gauliga-Punkttabelle vom 16. Januar

Reihe	Spiele	gew.	unent.	berf.	Tore	Punkte
Delian 05	13	9	1	3	83:20	19:7
Kricke-Witt, Magdeburg	12	7	1	4	32:23	15:9
1. SV Jena	12	7	1	4	29:21	15:9
99 Merseburg	12	6	1	5	23:18	13:11
Spvgg. Erfurt	13	6	1	6	28:21	13:11
99 Bitterfeld	13	6	1	6	24:24	13:11
FC Leuna	12	4	3	5	26:29	11:13
Thüringer Weiba	13	4	3	6	24:24	11:13
Sportfreunde Halle	12	4	1	7	17:40	9:15
Spvgg. Erfurt	11	2	7	11	11:27	6:16

### Punkt-Tabelle der Bezirksliste vom 16. Januar

Reihe	Spiele	gew.	unent.	berf.	Tore	Punkte
99 Bitterfeld	14	9	3	2	85:22	21:7
99 Merseburg	14	8	2	4	24:18	16:10
99 Bitterfeld	13	6	2	5	28:21	13:11
Wader Halle	14	6	4	4	26:25	14:14
99 Bitterfeld	13	6	1	6	28:21	13:11
99 Merseburg	14	6	1	7	27:26	13:15
FC Stoll	13	4	4	5	33:30	12:14
Sportfreunde Halle	13	4	2	7	20:30	11:13
99 Bitterfeld	13	4	2	7	31:38	10:16
99 Merseburg	13	4	2	7	21:33	10:16

# Siege in Luftwaffe Halle und TSV Leuna

## Favorit büßt in Braunsdorf einen Punkt ein - Halle 1910 unterliegt Cröllwitz

Die gestern durchgeführten Meisterchaftsspiele der ersten und zweiten Kreisliga brachten, wenn man von der Höhe einiger Ergebnisse abläßt, nur wenig Überlegungen. Die in der ersten Kreisliga führenden Mannschaften TSV Leuna und Luftwaffe Halle, kamen in ihren Spielen zu zahlenmäßig hohen Ergebnissen. Favorit aber büßte in Braunsdorf durch ein 2:2 einen weiteren Punkt ein.

### Gleichschicht-Sport. — TSV Borna 0: (0:2)

Die Gäste aus Leuna kamen hier verdient zu einem Siege, der aber nicht gerade hoch war, weil die Braunsdorfer mindestens bis zum Seitenwechsel im Feldspiel durchaus gleichwertig waren. Dementsprechend verhalten auch verwandelt Elfmeter Leuna zu diesem Ergebnis.

Trotz offener Feldspiele in der ersten Halbzeit kamen die Gäste in der 35. und 40. Minute durch den Halbrochen und durch verwandelten Elfmeter zur 2:0-Führung. Bald nach dem Seitenwechsel ließ sich die Luftwaffe in der 20. Minute einen solchen und late außerdem in der 35. Minute zu einem dritten Tor. Die Stürmer der Braunsdorfer hatten oft freitrendend Möglichkeiten, das Torverhältnis zu verbessern, aber sie waren unglücklich hierzu.

### Luftwaffe Halle — Borna 7:2 (4:0)

Selten wohl ist ein Spiel so raffig und energiegeladener durchgeführt worden, wie dieses Es endete allerdings nicht ohne einen gewissen Härte, in der sich beide Mannschaften um die Waage hielten. Leider wurde der gute Eindruck, den das Spiel an sich hinterließ, etwas vermindert durch die dauernden Fehlschüsse.

mationen von Schiedsrichterentscheidungen durch einige Spieler von Leuna.

Bis zum Seitenwechsel kam Luftwaffe durch Stolze (3) und Meigert zur 4:0-Führung. — Nach dem Seitenwechsel drückte Borna in kurzer Zeit. Zwei Fehler der angereichten Mannschaften der Braunsdorfer trugen den Gästen zwei billige Erfolge (4:2). Dann aber war es wieder Stolze, der auf 6:2 erhöhte und der Rechtsaußen vollzog das 7:2.

### Wader Halle — Spvgg. Zeitz 1:1 (1:0)

Dieses Spiel wurde von beiden Mannschaften verträglich durchgeführt. In der ersten Halbzeit war Waderer, mit Wind spielend überlegen, vermochte aber nur einen Erfolg zu erzielen. — Nach der Pause waren dann die Gäste etwas besser, aber auch sie schafften eine zwölf Minuten vor Schluss nur den Ausgleich. Das Ergebnis wird den Beobachtungen entsprechen.

### Braunsdorf — Favorit Halle 2:2 (1:1)

Bornen mag gelangt sein, daß die Leistungen des Erstligaspielers von Braunsdorf nicht so hoch zu schätzen sind. Das Spiel selbst wurde hart, aber nicht roh durchgeführt. Sonntag brachte Braunsdorf in Führung, aber Waderer vollzog nach der Pause den Ausgleich. Ein Viertelstunde nach Seitenwechsel kam Favorit durch Waderer zum Führungstreffer, der aber schon zwei Minuten später durch Godtla ausgeglichen wurde.

### Grösch-Ranna — Reudersburg 4:2 (3:0)

Ranna war in der ersten Spielhälfte, mit Wind spielend, hart überlegen. Dies kam auch zahlenmäßig richtig mit 3:0 Toren zum Ausdruck. In gleicher Weise, wie erst Kauna

















# Mitteldesche Nationalzeitung

Sport vom Sonntag

## Ausgabe Halle

Mitteldeutscher National-Verlag G. m. b. H., Halle (S.),  
Lohstraße 47. Die „Nationalzeitung“ erscheint wöchentlich  
Montag bis Samstag. Preis pro Nummer 10 Pf. (incl. Post-  
gebühren). Abonnement monatlich 2,50 RM, viertel-  
jährlich 10 RM, halbjährlich 18 RM, jährlich 32 RM.  
Zugabe: 12 Pf. (incl. Postgebühren). Adressänderung 0,50 RM.

Belegstellenbestellungen überall im Gau. Reichsdruckerei 2454,  
Halle (S.). In das amtliche Belegstellenverzeichnis für die  
Veröffentlichungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der  
Gebiete für unverändert und unanfechtbar eingetragene  
Belegstellen sind keine Änderungen überlassen. — Schrift-  
leitung: Halle (Saale), Lohstraße 47, Fernruf 276 51.

### Japan fordert neue China-Regierung

Seit Tagen erwartete Manifest Tokios erkennt die Verantwortlichkeit und die territoriale Unverletzbarkeit Chinas an

Halle, 17. Januar. Die japanische Regierung gestern das seit Tagen erwartete Manifest über die zukünftige Haltung Japans gegenüber China erlassen. Japan lehnt weitere Verhandlungen mit der chinesischen Regierung ab und betont die Absicht, die Errichtung einer neuen chinesischen Regierung zu fordern. Die Abkehrung der chinesischen Zentralregierung werde aber, so heißt es weiter, nicht die Lösung der chinesischen Probleme sein.

beachten und sie unterstützen. Nach Konsolidierung als tatsächliche Zentralregierung werde Japan sie anerkennen und mit ihr ein Programm des Wiederaufbaues in Zusammenarbeit der drei Länder Japan, China und Mandschufu durchführen.

„Sochi Schimbun“ weist auf eine mögliche „unerpolitische Umstellung“ im Kabinett hin. Der Innenminister habe im Kabinett gefordert, daß die gesamte Außen- und Wirtschaftspolitik auf die Kriegsvorbereitung eingestellt werden.

### Stojadinowitsch besucht Karinhall

Hermann Göring zum jugoslawischen Ministerpräsidenten: „Sie kommen zu mir als Freund zu einem Freunde“

Berlin, 17. Januar. Gestern vormittag folgte der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch mit seiner Gattin, den Herren seiner Begleitung und dem königlich-jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markowitsch, einer Einladung des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring nach Karinhall. Die Gäste wurden von dem Jauber der winterlichen märkischen Landschaft mit ihren vielumherziehenden Wäldern inmitten herrlicher Seen tief beeindruckt. Vor allem aber fesselte den jugoslawischen Ministerpräsidenten



Oben: Reichs-Generalkommissar, Landes-Ministerpräsident Hermann Göring und Dr. Stojadinowitsch vor dem Jagdhaus Karinhall

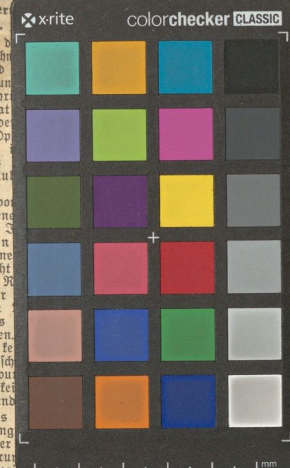
### Leon Blums zweiter Versuch

Bonnet gab Auftrag zur Regierungsbildung zurück

Paris, 17. Januar. Nachdem Bonnet den der zahlreichen Schwierigkeiten, die ihm von einzelnen Parteien entgegengestellt worden, auf weitere Bemühungen zur Regierungsbildung verzichtet hatte, wurde Leon Blum von Präsidenten Webrun der Regierungsbildung beauftragt. Leon Blum, der im Laufe des gestrigen Tages schon abgelehnt hatte, nahm diesmal den Auftrag an.

Es scheint Blum das zu ersten, was er während der dramatischen Nachtstunden für,

als er den sozialdemokratischen Ministern den Befehl gab, aus dem Kabinett Chautemps auszutreten, und damit diesem zweiten Volksfrontkabinett den Todesstoß verleierte. Bereits das erste Volksfrontkabinett führte Herr Blum; er führte es, bis er keinen Ausweg mehr sah und zurücktreten mußte. Sein Rücktritt mag ihn selbst damals am meisten geschnitten haben, und zweifellos hat er auf die heutige Stunde nur gewartet, die ihm wiederum das Jauber des französischen Staatschiffes in die Hand gab. Mit Grauen denkt das französische Volk seiner ersten Volksfrontkabinett, die am Rande des Chaos erdete. Was wird aus Frankreich werden, wenn ihm jetzt erneut die Regierungsbildung glückt?



bedeutenden Aufgaben widmet, die der Staat auferlegt ist.

Die japanische Presse bezeichnet das Manifest als „Tosho Mahi Schimbun“ folgend, das de facto wie de jure die diplomatischen Beziehungen zur Regierung Chinas abgebrochen seien.

Im Zusammenhang mit dem Manifest werden Reichsminister Kawagoe abberufen und der hiesige japanische Botschafter vertrieben. Japan werde die weitere Entscheidung der vorläufigen Regierung in Peking abwarten.

### Tote, 15 Schwerverletzte

schweres Eisenbahnunglück in Indien  
Bombay, 17. Januar. Einer Meldung aus Bombay zufolge ist in der Gegend von Allahabad auf dem Bahnhof Varnan der Kallutta-Delhi-Express mit einem Güterzug zusammengestoßen. Ein Wagen des Expresszuges wurde zertrümmert. Sieben Personen wurden getötet, fünfzehn so schwer verletzt, daß sie in ein Hospital übergeführt werden mußten. Die Leichen wurden in ein Bestattungshaus überführt. Vier der Verwundeten sind noch in Behandlung. Die Namen der Verstorbenen sind noch nicht bekannt.



Oben: Stojadinowitsch im Gespräch mit Reichsleiter Rosenberg und Stabschef Lutze beim Empfang im Haus des Reichspräsidenten, über den wir gestern berichteten

und Außenminister Dr. Stojadinowitsch, der selbst ein begeisterter Jäger ist, Hermann Göring's ureigenes Schöpfung, das Paradies des deutschen Wildes und vornehmlich der vom Jägerstand bedrohten deutschen Wildarten. Hier hatten sich zwei Männer gefunden, die mit ganzem Herzen dem edlen Wildwerk ergeben sind. Nach der Befichtigung des Jagdgebietes führten die beiden Staatsmänner mit ihrer Begleitung im Jagdwagen noch zur Kottwiltz-Hütte.

An dem anschließenden Jagdbrüßchen nahmen auch die Staatssekretäre des Ministerpräsidenten und die nächsten Mitarbeiter seines Stabes teil. Der Hausherr brachte dabei auf seinen hohen Gast folgenden Trinkpruch aus:

„Eure Gesundheit! Der Wiedererkenntnis, den wir beide vor langer Zeit vereinbart und auf den wir uns gefreut haben, ist nun da. Ich begrüße Sie und Ihre hochverehrte Frau Gemahlin hier draußen im deutschen Wald aus dem Sie herzukommen. Sie kommen hierher nicht nur als der Ministerpräsident Ihres schönen Landes und als der verantwortliche Leiter der Staatsgeschäfte einer befreundeten Nation. Sie kommen zu mir, wie ich mit Stolz sagen darf, als Freund zu einem Freunde.“

Sie werden es verständlich finden, daß heute die Erinnerung an meinen mehrfachen Besuchen in Ihrem schönen Vaterlande lebhafter ist denn je. Unvergessen ist mir und dem ganzen deutschen Volk die holsche Gestalt des großen verbliebenen Königs. Unvergessen die Stunde, in der ich tief erschüttert als der Herr